

Bericht Bundesfeier 2022

Die Organisation der Bundesfeier war für dieses Jahr neu. Verantwortlich für die Verkaufsstände in der Stadthausanlage war nicht mehr der (aufgelöste) Verband der Kantonalvereine, sondern das Bundesfeierkomitee selber. Im Berner-Verein ist es Bernhard Huser, der seine liebe Mühe hatte, an die erforderlichen Informationen und Unterlagen zu kommen. Am 2. Mai war die erste Sitzung, dann lange Pause und erst Mitte Juli wurde bekannt, dass ein Getränke-Lieferant und ein Kühlwagen zur Verfügung stehen.

Positive Überraschung!! Das Bundesfeierkomitee verfügt über genügend Mittel um uns die ganze Infrastruktur gratis zur Verfügung stellen zu können. Danke vielmal.

Die Helfer-, Einsatz- und Materiallisten wurden erstellt. Am Sonntag um 12 Uhr trifft sich die eine Gruppe im Lager Schlieren um das erforderliche Material in den von René Wyttenbach organisierten Anhänger einzuladen. Dann ab zur Stadthausanlage, wo noch einige Helfer warten. Also los. Zelte auspacken und aufstellen. Verkaufsstand, Festtische- und Bänke und Kühlschränke holen und aufstellen. Stromkabel müssen verlegt werden. Wo ist das Wasser? Am späteren Nachmittag wird das von der Feuerwehr installiert. Alles bereit für den grossen Tag.



An diesem sonnigen Morgen, kurz vor dem Parkplatz, läutet mein Handy, ich nehme ab und parkiere. Da steht schon ein Polizist und ermahnt mich höflich aber bestimmt, dass ich das nächste Mal beim Fahren nicht telefonieren soll. Peng!! Der Tag fängt ja gut an.

Die Helfer treffen nach und nach ein. Zelte und Tische dekorieren, Stand einrichten und die «Küche» mit den drei Rechauds für das Spätzli kochen in Betrieb nehmen. Doch oh Schreck, die Spätzli sind nicht so aufgetaut, wie wir gerne gehabt hätten. Es wird wärmer



und wärmer und es sollte sich zeigen, dass auch bei grösster Hitze am Nachmittag immer noch Säcke tiefgefroren sind. Das verlängert die Kochzeit und so bilden sich lange Schlangen von hungrigen Gästen. Da nur drei Essstände und der ständige Kiosk Verpflegung anbieten, hat es auch lange Kolonnen vor dem Tessiner Risotto Stand. Gleich sieht es am Wurststand der Urner aus.

Die Wartenden sind aber überaus geduldig und Niemand reklamiert wegen der Wartezeit. Für uns ist das recht streng, aber wenn's so läuft auch erfreulich.



Obwohl wir gut eingekauft haben, sind wir im Bier, Weiss- und Roséwein am frühen Nachmittag ausverkauft und um ca. 15 Uhr sind alle Spätzli weg. Es gibt nur noch Mineral und Kaffee. Toll!!!

Ab 16 Uhr wird aufgeräumt, abgebrochen, eingepackt und in die verschiedenen Fahrzeuge eingeladen. Um 19 Uhr ist dann auch alles wieder im Lager an seinem Platz und ein langer Tag endet mit sehr zufriedenen Gesichtern.

Vielen herzlichen Dank an alle Helfer, die alles gegeben und zu diesem grossen Erfolg beigetragen haben.

Walter Bärtschi